

Ausgezeichnete Berufs- und Studienorientierung

Schulen und Unternehmen zu würdigen, die sich in der Berufs- und Studienorientierung engagiert einbringen, stand unlängst bereits zum 13. Mal im Fokus einer Veranstaltung, zu der die IHK Ostbrandenburg, die HWK Frankfurt (Oder) - Region Ostbrandenburg und das Netzwerk Zukunft - Schule und Wirtschaft für Brandenburg eingeladen hatten. Sie ging mit der Auszeichnung von zehn Schulen und 13 Betrieben einher.

Als „Unternehmen mit ausgezeichneter Berufs- und Studienorientierung“ geehrt wurden unter anderen die Metall- und Balkonbau Hansmann GmbH und die HTS Müllroser Hoch-, Tief- und Straßenbau GmbH. Beide Firmen waren im Vorfeld von der Grund und Oberschule Müllrose nominiert worden, der erneut bescheinigt wurde, als „Schule mit ausgezeichneter Berufs- und Studienorientierung“ aufgestellt zu sein.

Auch das Projekt „Saubere Schulhöfe dank sprechender Mülleimer“ spiegelt das wider. Mit der Idee waren Schüler/innen der Klasse 9/1 Anfang des Jahres ins Rennen gegangen und nutzten die Gelegenheit, um am Wettbewerb „Mach was!“ der Akademie Würth teilzunehmen. „Eigentlich hatten wir dieses Pilotprojekt nur für Baden Württemberg ausgelobt“, erzählt die Projektleiterin Jasmin Sackmann. „Doch wir wollen generell Anreize setzen und über Gemeinschaftsprojekte von Schulen und Handwerksbetrieben dazu beitragen, Jugendlichen einen Einblick in das Handwerk zu geben, berufliche Möglichkeiten aufzuzeigen, Begeisterung zu entwickeln und Talente zu entdecken.“ Das ging mit erstaunlicher Resonanz einher.

Denn insgesamt beteiligten sich 72 Schulen am Wettbewerb, wobei mit der Müllroser Schule die einzige aus dem Land Brandenburg dabei war. „Das war schon eine Besonderheit“, bemerkt Jasmin Sackmann. „In der Regel ging die Initiative von den Schulen aus. In diesem Fall kam die Firmenchefin Kerstin Hansmann auf uns zu. Sie war von unserem Ansatz begeistert, hat die Schule angesprochen und gemeinsam mit ihrem Team an der Entstehung des „sprechenden Mülleimers“ mitgewirkt.“

Und auch wenn dieser nach abgeschlossenem Online-Voting nicht zu den Preisträgern zählt, aber immerhin Platz 10 belegt, dürfen sich die Tüftler aus Müllrose darüber freuen, dass es inzwischen bereits Bestellungen für ihren Mülleimer gibt. Übrigens, der Wettbewerb „Mach was!“ wird im kommenden Jahr neu aufgelegt – und zwar deutschlandweit.



Mit einem besonderen Highlight wartete der „Tag des offenen Unternehmens“ am 10. Mai in Müllrose auf: Der Prototyp des „sprechenden Mülleimers“ hatte Premiere. Das nahm Uwe Buscha (l.i.B.), WAT-Lehrer und Regionaler Koordinator für das Netzwerk Zukunft - Schule und Wirtschaft für Brandenburg zum Anlass, um sowohl Kerstin Hansmann (Bildmitte), Geschäftsführerin der Metall- und Balkonbau Hansmann GmbH als auch Max Pabel (2.v.r.), Bau- und Projektleiter in der BB-Alarm Frankfurt (Oder) GmbH Danke zu sagen. Beide Unternehmen waren maßgeblich daran beteiligt, dass der „sprechende Mülleimer“ konkrete

Formen angenommen hat und das Schulteam, zu dem Charlott-Friederike Leschke (r.i.B.) und Tim Albinus (2.v.l.) gehören, am Wettbewerb „Mach was!“ der Akademie Würth teilnehmen konnte. Nicht nur hier stieß der „sprechende Mülleimer“ auf reges Interesse. Vielmehr liegen inzwischen erste Bestellungen vor. Das hat zur Folge, dass das Projekt fortgeführt wird, wobei es um Kalkulationsgrundlagen und eine Preisfindung geht. – Eine nächste interessante Aufgabe, die nach den Sommerferien im WAT-Unterricht in Angriff genommen wird.

Text und Foto: Birgit Jaslau

www.metallbau-hansmann.de

METALL- UND BALKONBAU
hansmann 

Du suchst eine **zukunftssichere Ausbildung** - dann bewirb dich bei uns!

- **Konstruktionsmechaniker** m|w|d
- **Duales Studium Fachrichtung Maschinenbau oder Bauingenieurwesen**

Es erwartet euch eine umfassende Ausbildung in einem hochspezialisierten, modernen und traditionsreichen Unternehmen. Bei guten Leistungen bieten wir eine Übernahmegarantie!

Metall- und Balkonbau Hansmann GmbH
Expopark 9 | 15236 Jacobsdorf | Telefon: 033608 4969-0

